

- 7 Ritter von Helmsdorf bei Überlingen am Bodensee.
- 8 Vögte von Leupolz bei Wangen, BW.
- 9 Ritter von Rorschach am Bodensee.
- 10 Ritter von Münchwilen, Gde. Sirnach, Kt. Thurgau.
- 11 Ursula von Schellenberg † 1432.

155.

Konstanz, 1410 Mai 24.

Notariatinstrument des Leonardus genannt Schönbenz von Lindau über die Bestätigung der Wahl der Äbtissin «Vrsula de Schellenberg»¹ des Stiftes Lindau durch Bischof Alberthus² von Konstanz, der das Schreiben vom 18. Mai 1410 über den Ausgang der Wahl in die Urkunde aufnehmen lässt. Dies geschah vor den Zeugen Johann Binder dem Älteren, und Jüngeren, Nikolaus Schott, Konrad Wiss und Andreas von Tobel, Notaren und Prälaten.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Stift Urkunde n 265. — Pergament 49 cm lang × 36, Plica 4,8 cm. — Sehr einfache Initiale über 27 Zeilen. An grüner Leinenschnur hängt das halbe rote Rundsiegel des Bischofs in gelber Wachspfanne. Notariatszeichen des Schönbenz. Rückseite: «bestätigt frow vrsulen von Schellemburg» (noch 15. Jahrh.); «De anno 1410 Die 24^{to} Maj» (17. Jahrh.); «No. 8 lit. H» (18. Jahrh.).

1 Ursula von Schellenberg † 1432.

2 Albrecht (Blarer) † 1411.

156.

1411 März 4.

Stephan¹ und Ludwig² Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in Bayern schliessen mit der Gesellschaft von St. Jörgenschild³ einen Bund. Die Urkunde besiegeln für die Herzöge Seitz, Marschall von Oberndorf,⁴ ihr Vitztum und Beringer Hal, Pfleger zu Lauingen,⁵ für die Rittergesellschaft «Marquard von Schellenberg⁶ von Chiseleck»⁷ und Wolf vom Stein vom Klingenstein.⁸